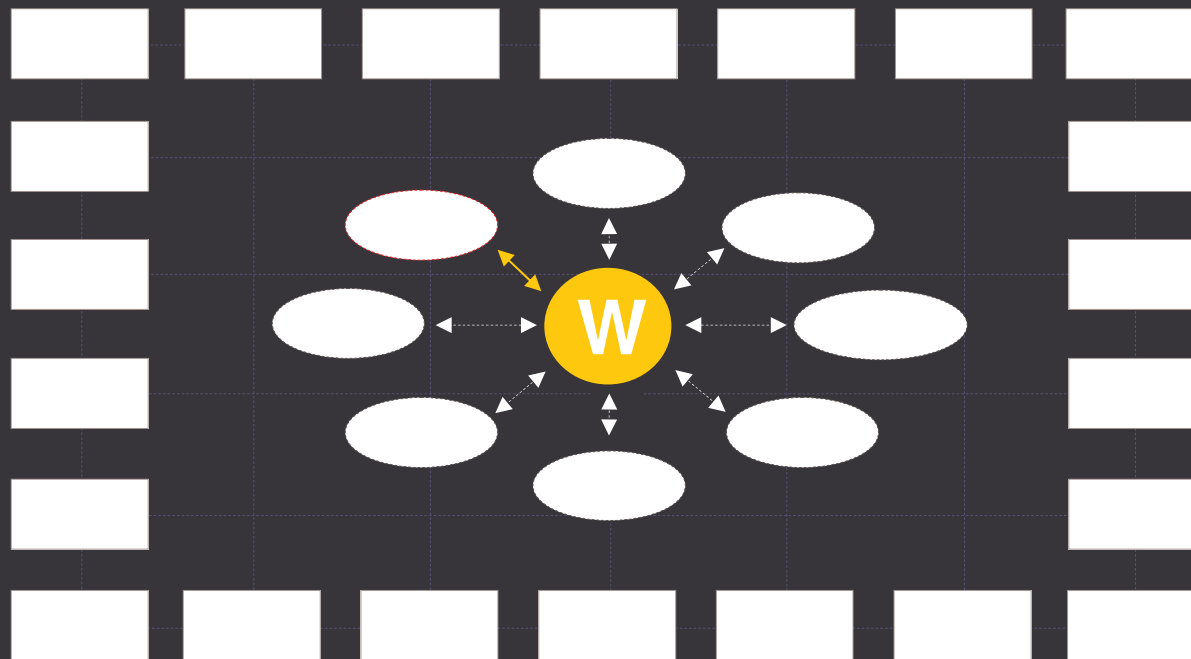


Regionale Standortentwicklung

Rolle und Handlungsfelder der kommunalen Wirtschaftsförderung



Dr. Stefan Gärtner,
Institut Arbeit und Technik

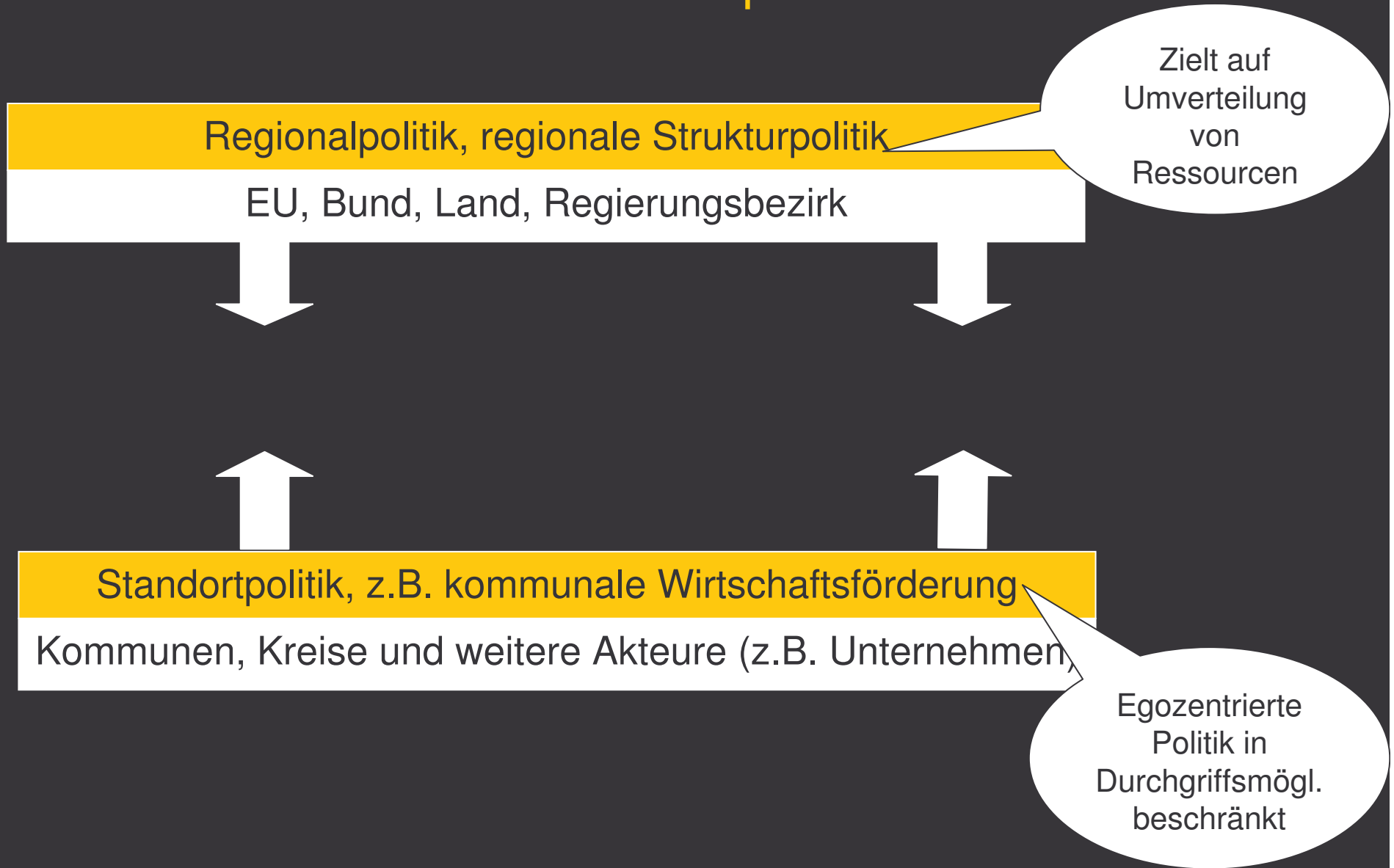
Gliederung

Gliederung

- I. Was ist Wirtschaftsförderung?
- II. Was sind die Rahmenbedingungen und Herausforderungen?
- III. Themen und Handlungsfelder?
- IV. Wer sind die Akteure und Zielgruppen sowie Wissensflüsse?
- V. Integration und Organisation?

I. Was ist Wirtschaftsförderung?

Räumliche Ebenen der Raumpolitik



I Was?

II Rahmenbedingungen & Herausforderungen

III Themen und Handlungsfelder

IV Akteure und Zielgruppen

V Integration und Organisation

Wirtschaftsförderung

- Kommunale Selbstverwaltung
- Keine Legaldefinition und kein Rechtsanspruch
- *Daseinsvorsorge der Gemeinden, Städte und Kreise zur Verbesserung der Standortbedingungen und regionalen Wettbewerbsfähigkeit mit dem Ziel den Wohlstand und die Standortattraktivität zu erhöhen*
- Mittel zum Zweck

I. Was sind die Rahmenbedingungen und Herausforderungen?

Rahmenbedingungen der Standortentwicklung

- Globalökonomische Rahmenbedingungen:
z.B. weniger Ansiedlungspotential
- Eingeschränkte Möglichkeiten der Ansiedlungsförderung
- Internationaler Wettbewerb: qualifizierte Standortfaktoren
in der Wissensgesellschaft bedeutsam
- Neue regionalökonomische Theorien und Ansätze:
Produktionscluster, endogene Potentiale
- Strukturpolitik der staatlichen und suprastaatlichen Ebene,
z.B. Clusterwettbewerbe in NRW
- Gesellschaftliche Anforderungen

Wertewandel

Ziele der Wirtschaftsförderung



- Verbesserung der Wirtschaftsstruktur
- Hohes Steueraufkommen
- Einnahmen durch Grundstücksverkäufe

- Angebot an angemessenen und attraktiven Arbeitsplätzen
- Angebot kommerzieller Infrastruktur
- Umwelt- und Sozialverträglichkeit der Wirtschaft
- Strategische Entwicklung der Wirtschaftsstruktur
- Innovative Milieus
- Image
- Insgesamt: Beitrag zur Erhöhung der Lebensqualität (Nachhaltigkeit)



I Was?

II Rahmenbedingungen & Herausforderungen

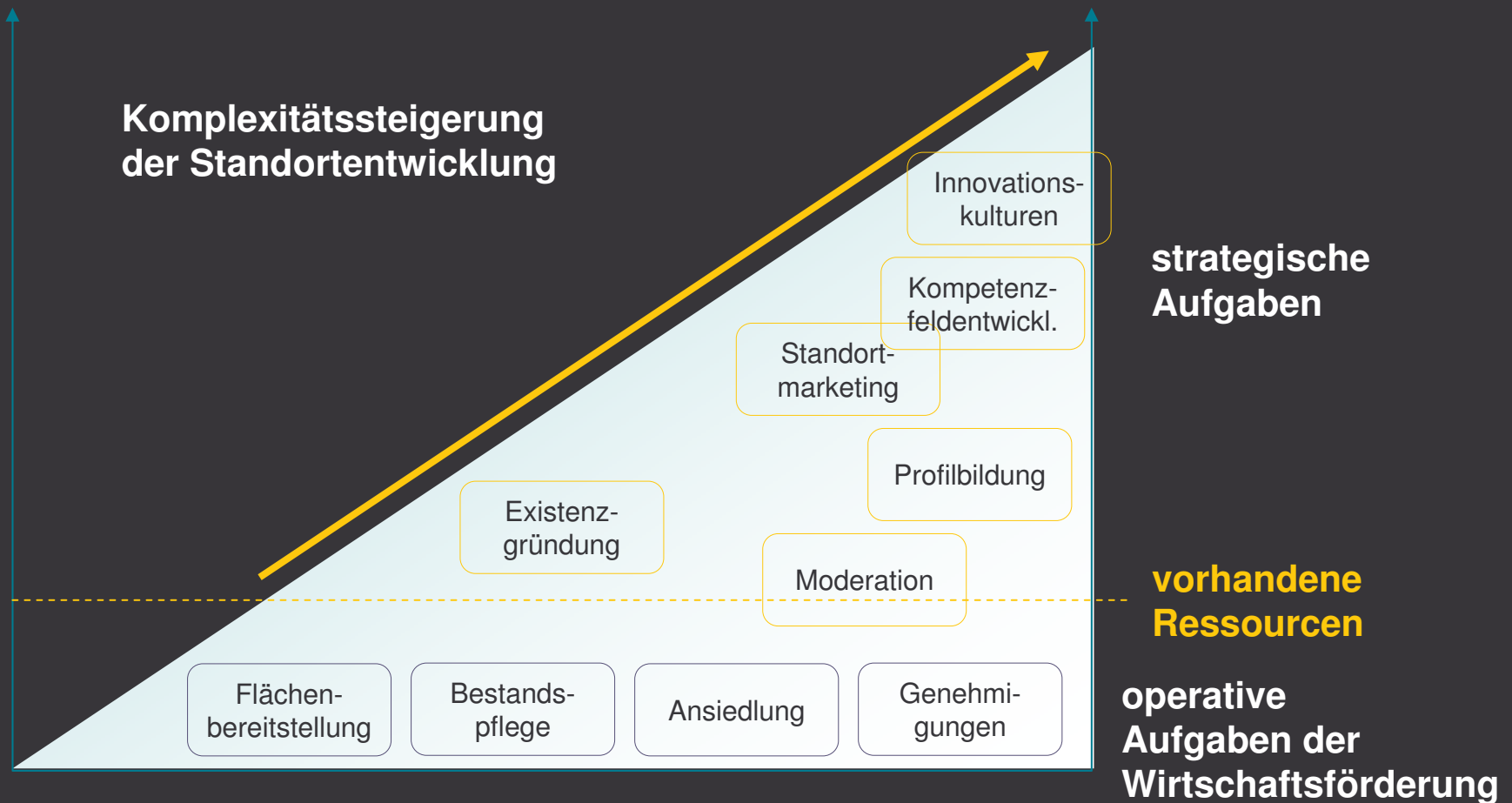
III Themen und Handlungsfelder

IV Akteure und Zielgruppen

V Integration und Organisation

II. Was sind die relevanten Themen und Handlungsfelder?

Immer komplexer: daher reicht Förderung nicht mehr aus



I Was?

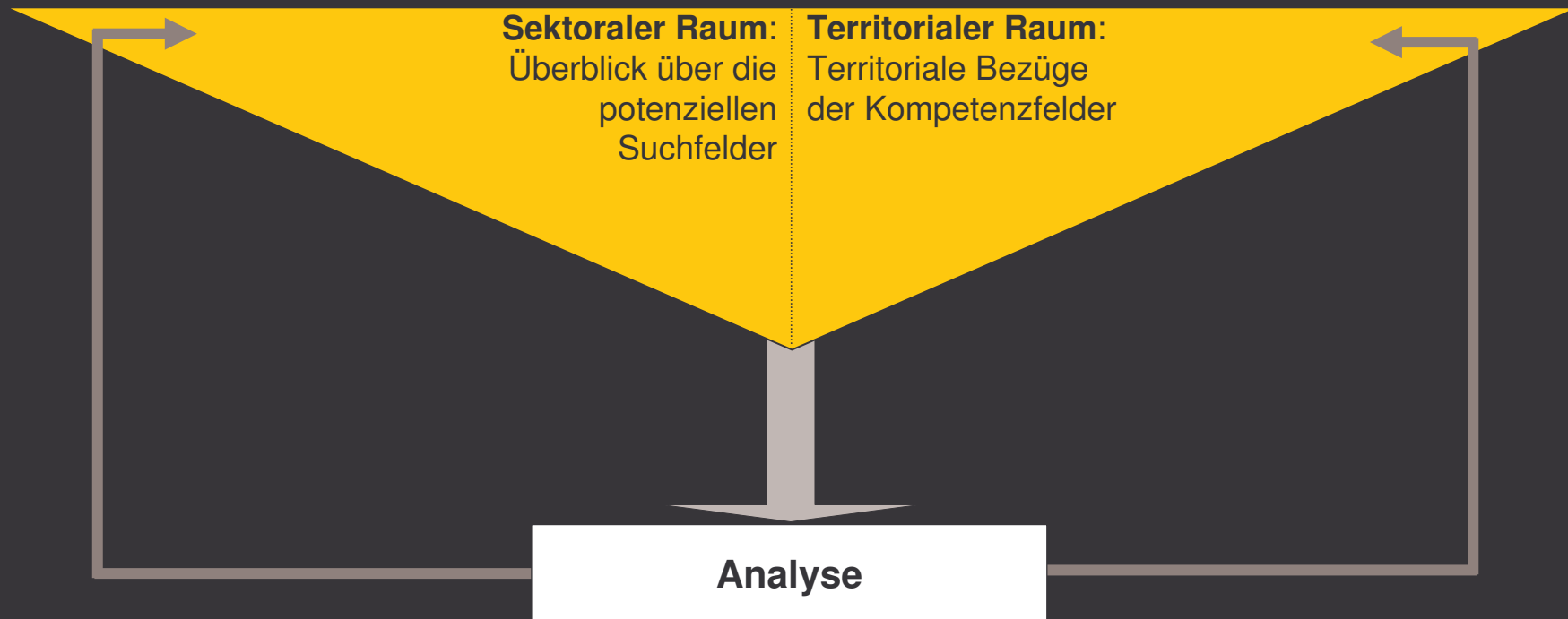
II Rahmenbedingungen & Herausforderungen

III Themen und Handlungsfelder

IV Akteure und Zielgruppen

V Integration und Organisation

Wo liegen die Kompetenzen?



I Was?

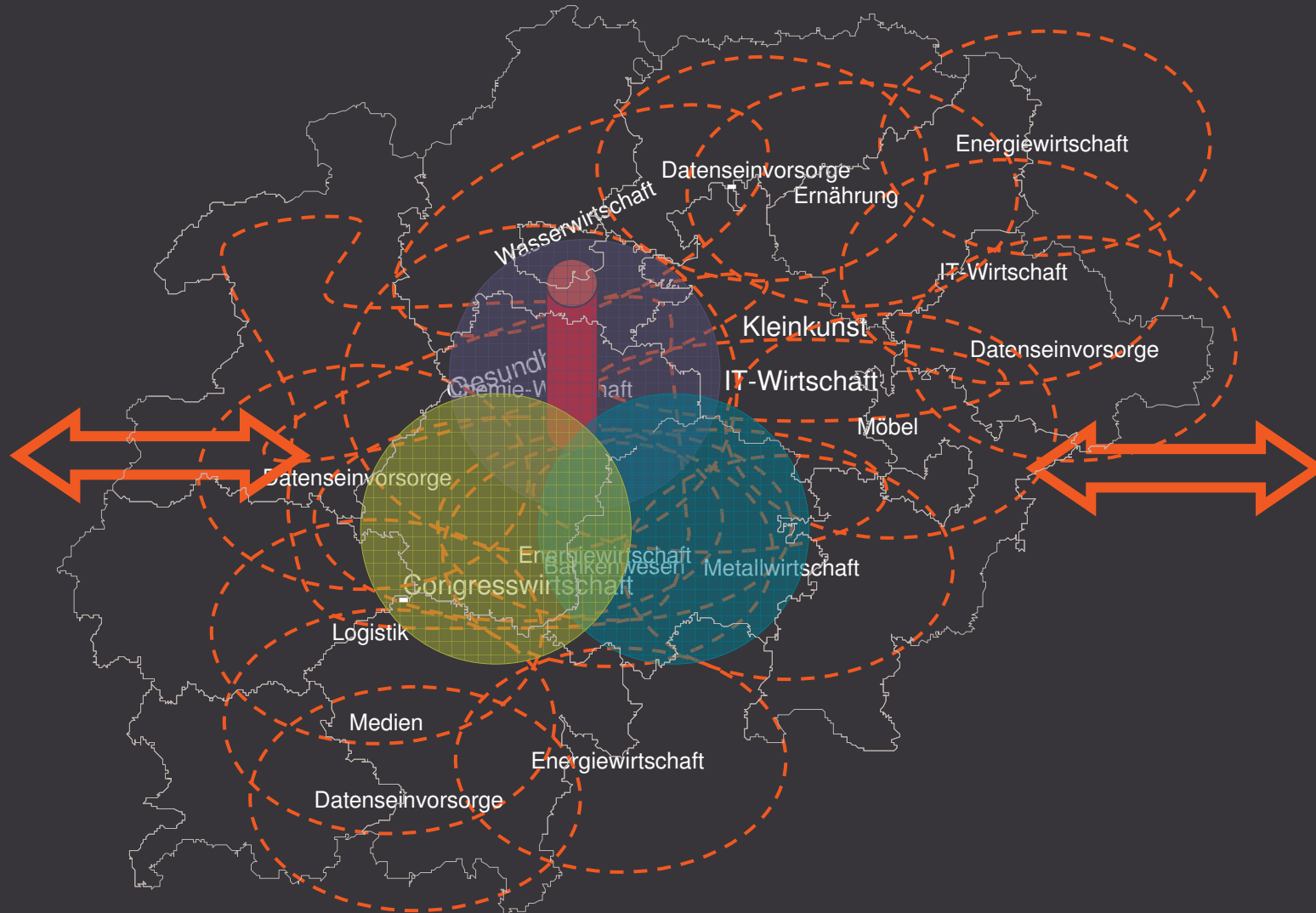
II Rahmenbedingungen & Herausforderungen

III Themen und Handlungsfelder

IV Akteure und Zielgruppen

V Integration und Organisation

In welchem Raumkontext zu profilieren?



I Was?

II Rahmenbedingungen & Herausforderungen

III Themen und Handlungsfelder

IV Akteure und Zielgruppen

V Integration und Organisation

In welchem Raumkontext zu profilieren?

- Nicht alle Städte verfügen über genügend Kompetenzen, um sich mit allen Themen eigenständig zu positionieren
- Wirtschaftsregionen und Kompetenzen verorten sich nicht entlang administrativer Regionen
- Daseinsvorsorge können insbesondere in schrumpfenden Regionen kaum noch erbracht werden



Entgrenzung

Räumlich-territorial

- Analyse der eigenen Stärken
- Wo sind diese verortet?

*(einfach für Darmstadt, Freiburg oder Tübingen
schwierig für Dortmund, Gelsenkirchen)*

Thematisch

- Innovationskulturen (Freiraum)
- Image- und Profilbildung
 - » Funktion als Stadt

- Wirtschaftsstruktur?
- Funktion?
- Lage im Raum?
- Identität?



IV. Akteure, Zielgruppen und Wissensflüsse?

Wer?



I Was?

II Rahmenbedingungen & Herausforderungen

III Themen und Handlungsfelder

IV Akteure und Zielgruppen

V Integration und Organisation

Wissensbasen / -flüsse



I Was?

II Rahmenbedingungen & Herausforderungen

III Themen und Handlungsfelder

IV Akteure und Zielgruppen

V Integration und Organisation

IV. Integration und Organisation

Handlungsfelder der kommunalen Wirtschaftsförderung

Operative Handlungsfelder (Service)

- Bereitstellung von Serviceleistungen für einzelne Unternehmen (Tagesgeschäft)

Strategische Handlungsfelder

- Identifikation und (Weiter-) Entwicklung der regionalen Kompetenzen (z.B. Clusterpolitik)
 - » Förderung der relativen Stärken
- Dilemma: Mind. 75 % der Unternehmen wollen ausschließlich einen guten Service (z.B. Genehmigungsmanagement) und profitieren nicht direkt von einer strategischen Wirtschaftsförderung

Mögliche Lösungsansätze

- **Organisatorische Trennung strategischer und operativer Handlungsfelder**
 - **Einbindung der Unternehmen in die Standortentwicklung**
- **Bearbeitung von Kompetenzfeldern in regionalen Verbänden**

Rolle der Wirtschaftsförderung

- **Verbindung von operativen und strategischen Handlungsfeldern**
- **Einbindung der Akteure**
- **Entwicklung einer gemeinsamen Strategie**
- **zentrale Clearingstelle:
Zusammenführung des benötigten Wissens**

Integrierte Wirtschaftsförderung



I Was?

II Rahmenbedingungen & Herausforderungen

III Themen und Handlungsfelder

IV Akteure und Zielgruppen

V Integration und Organisation

Zusammenfassende Thesen

- **Wirtschaftsförderung ist ein Bestandteil der Standortentwicklung (gemeinsames Produkt)**
- **Veränderte Anforderungen an Wirtschaftsförderung**
- **Entgrenzung der kommunalen Wirtschaftsförderung auf zwei Ebenen**
- **Dilemma:**
 - Serviceangebot versus Förderung relativer Stärken**
 - **Organisatorische Trennung und Einbindung der interessierten Unternehmen**
 - **Kompetenzfelder in kommunalübergreifenden Zusammenhängen fördern**
- **Organisatorische Integration operativer und strategischer Handlungsfelder sowie regionaler und überregionaler Akteure**

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit !

Stefan Gärtner

gaertner@iat.eu